



# MICHAELA WÜLBECK

Kandidatur für das Leitungsteam  
des Jungen DBSH 2020

## **WIE IST DEIN BERUFLICHER WERDEGANG?**

Mein Name ist Michaela Wülbeck, ich bin 27 Jahre alt und wohne zurzeit in Köln. Das Studium der Sozialen Arbeit schloss ich im April 2017 ab. Meine Praxisphase habe ich in einem Kölner Seniorenzentrum absolviert. Besonders spannend fand ich den gerontopsychiatrischen Wohnbereich. Diese Erfahrung hat meinen beruflichen Werdegang stark beeinflusst und nun arbeite ich seit meinem Abschluss im Sozialen Dienst eines Seniorenzentrums. Um das Wissen in diesem Bereich zu erweitern, studiere ich seit Oktober 2018 Rehabilitationswissenschaften an der Uni Köln. Meine Studienschwerpunkte bilden die Gerontologie und der Bereich Menschen mit Komplexer Behinderung. Seit 2016 bin ich Mitglied im DBSH und arbeite seit etwa 2,5 Jahren aktiv mit, gestalte Aktionen und plane Veranstaltungen.

## **WIE HAST DU DICH BISHER ENGAGIERT?**

Vor dem Studium war ich bereits viel in der kirchlichen Jugendarbeit tätig. Mein Engagement hat sich seit dem Studium mehr in den politischen Bereich verschoben. Viel Zeit habe ich mit der Studierendenvertretung im Rahmen des Fachschaftsrats verbracht. Bereits hier war es mir ein Anliegen Ansprechpartnerin für Studierende der Sozialen Arbeit zu sein und die vorhandenen Problemlagen zu lösen. Innerhalb des Fachschaftsrats habe

ich mich vor allem um die Finanzen gekümmert und war Mitglied der Qualitätsverbesserungskommission. Ziel war es, sich dafür einzusetzen, dass vorhandene finanzielle Mittel nicht zur Deckung des alltäglichen Lehrbetriebs, sondern für tatsächlich Mehrwert generierende Veranstaltungen eingesetzt werden.

Kurz nach der Gründung der Hochschulgruppe des Jungen DBSH schloss ich mich dieser an und war in Köln bei der Umsetzung der Social Cinema Reihe beteiligt, innerhalb derer wir uns verschiedenen Themen und Fachbereichen der Sozialen Arbeit genähert haben. Während der Corona-Pandemie verlegten wir dieses in den Online Bereich, so dass am 24. Juni das erste Bundesweite online Social Cinema stattgefunden hat.

Ebenso habe ich mich an der Planung des Internationalen Tags der Sozialen Arbeit in Köln beteiligt, der aufgrund der Corona-Situation so leider nicht stattfinden konnte.

## **WAS MOTIVIERT DICH PERSÖNLICH ZUR KANDIDATUR?**

*Wieso so kurz entschlossen?*

Das liegt vor allem daran, dass ich zunächst funktionslos Anschluss an die Arbeit des erweiterten Leitungsteams finden wollte. Die diesjährige Summer School hat mich dann aber vom Gegenteil überzeugt. Wenn man etwas erreichen möchte und voller Elan dabei ist, wieso dann nicht direkt richtig und mit allen zur Verfügung stehenden Wirkmöglichkeiten?

*Was hat mich beeindruckt?*

Kurz nach der Gründung der Hochschulgruppe des Jungen DBSH schloss ich mich dieser an und war begeistert, dass sich in ganz Deutschland Studierende um ihre Belange und Bedürfnisse innerhalb des Berufsverbandes einsetzen und so wirkungsvolle Projekte und Ideen entstanden sind. Vor allem die Initiativen bezogen auf die prekären Praktikumsverhältnisse innerhalb des Studiums Sozialer Arbeit haben mich nachhaltig beeindruckt. Aber auch neu entstandene Austauschplattformen wie die Summer School und die BuWeiTa haben mein Interesse geweckt.

### *Wie stelle ich mir meine Arbeit im Leitungsteam vor?*

Gerne möchte ich aktiver Teil dieser Bewegung sein und den Jungen DBSH noch sichtbarer machen im Berufsverband und gleichzeitig die Verbindung zu diesem stärken. Einige Mitglieder des Jungen DBSH haben bereits Artikel in der Forum Sozial veröffentlicht und ich könnte mir vorstellen weitere Mitglieder zu ermutigen, dies fortzuführen. Es gibt viele Ressourcen und Themen, mit denen sich innerhalb von Abschlussarbeiten auseinandergesetzt wird. Es wäre schön, wenn hieraus weitere Artikel folgen und fachliche Vernetzungen innerhalb des Verbandes entstehen. So könnten Berufsanfänger\*innen an die Erfahrung und Netzwerke berufserfahrener Sozialarbeiter\*innen anknüpfen und gleichzeitig wird ein Blick in aktuelle Studien- und Themenschwerpunkte der Studierenden möglich.

Aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen könnte ich mir ebenfalls vorstellen, mich mit den finanziellen Möglichkeiten und der Budgetverwaltung des Jungen DBSH auseinandersetzen. Aufgrund der ausreichenden Anzahl an Kandidat\*innen würde ich mir wünschen, dass es ein zweiköpfiges Finanzenteam geben würde, welches nach dem Vier-Augen Prinzip handelt.

Aufgrund der kurzfristigen Entscheidung findet ihr hier kein großes Wahlprogramm für spezifische Projekte oder Ziele, aber ich möchte Womenpower liefern, um bisher entstandene Strukturen und Angebote zu festigen, innovative Ideen im Team zu verfolgen und so die Landes- und Hochschulgruppen des Jungen DBSH zu stärken.

### *Gemeinsam stark sein*

Was für mich besonders zählt ist die momentan stark wachsende Gemeinschaft, der Elan und die Anzahl an jungen, angehenden Sozialarbeiter\*innen, die für ihre Interessen eintreten wollen. Das kann einen Berufsverband nachhaltig in den kommenden Generationen stärken. Nur gemeinsam kann man die Situation und Sichtbarkeit Sozialarbeitender in der Gesellschaft verbessern. Um das zu erreichen, möchte ich im Bundesleitungsteam noch mehr junge Sozialarbeitende für den DBSH begeistern, um den gesamten Berufsverband zu stärken und dadurch mehr Interessenvertretung möglich zu machen.